

1. Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, dass Bibliotheken als Orte der Begegnung zur kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe beitragen können? Werden Sie sich für eine bundeseinheitliche Regelung einsetzen, die auch Öffentlichen Bibliotheken die Möglichkeit einer Sonntagsöffnung einräumen würde?

Öffentliche Bibliotheken sind wichtige Kultur- und Bildungseinrichtungen, die mit ihren Angeboten die gesamte Bevölkerung ansprechen. Sie sind seit langem mehr als Aufbewahrungsorte für Bücher und andere Bibliotheksmedien. Als populäre „Dritte Orte“ neben Wohnung und Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte schaffen öffentliche Bibliotheken Räume der Begegnung, Kommunikation und Kooperation. Sie bieten einen niedrigschwelligen, barrierefreien und demokratischen Zugang zu Bildung, Kultur und Informationen. Gegenüber anderen Kultureinrichtungen haben öffentliche Bibliotheken jedoch einen strukturellen Nachteil. Während Theater, Museen, Konzerthäuser, Kinos, wissenschaftliche und kirchliche Bibliotheken an Sonntagen geöffnet sind bzw. öffnen können, ist das bei Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft nicht möglich. Wir GRÜNE setzen uns für die Sonntagsöffnung ein. Denn gerade vielen berufstätigen Menschen, Eltern mit Kindern, Schüler*innen in Ganztagschulen ist es unter der Woche oftmals nicht möglich, die Angebote der öffentlichen Bibliotheken wahrzunehmen.

2. Wie planen Sie, Bibliotheken als Bildungsrichtungen in bildungspolitische Strategien des Bundes einzubeziehen? Wie planen Sie Bibliotheken in der Weiterführung des DigitalPakt Schule mit einzubeziehen? Wie wollen Sie den Breitbandausbau in Bibliotheken vorantreiben?

Bibliotheken sind ein unverzichtbarer Teil einer vielfältigen, inklusiven und zunehmend digitalen Bildungslandschaft. Wir GRÜNE möchten Bibliotheken als kompetente Partner für regionale Bildungsnetzwerke gewinnen und damit niedrigschwellige Angebote der Beratung und der digitalen Bildung stärken. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass das Bibliotheksangebot ausgebaut werden kann und wollen die Zusammenarbeit von Bibliotheken mit anderen Lernorten auch vor dem Hintergrund des schulischen Ganztagsausbaus voranbringen. Den DigitalPakt Schule wollen wir gemeinsam mit Ländern und Kommunen zu einem echten gemeinsamen Vorhaben weiterentwickeln. Bei der Daueraufgabe Digitalisierung brauchen auch die Bibliotheken dauerhaft verlässliche Unterstützung. Den Anschluss von Bibliotheken an eine digitale Infrastruktur wollen wir gewährleisten, indem wir deren Ausbau in der Fläche fördern und öffentliche Mittel zielgerecht dort einsetzen, wo die Bandbreiten bislang besonders gering sind.

3. Inwiefern werden Sie sich dafür einsetzen, dass

- **Bibliotheken ihre digitalen Angebote ausbauen können**
- **endlich auch alle Neuerscheinungen ohne Verzögerung in Bibliotheken für den Verleih angeboten werden**
- **die Kooperation zwischen Öffentlichen Bibliotheken auf nationaler Ebene gefördert wird?**

Bei kulturellen Gütern wächst die Nachfrage nach digitalen Versionen, z.B. E-Books. Nutzer*innen digitaler Güter sind aber deutlich schlechter gestellt als bei ihren analogen Pendanten. Viele Nutzer*innen wünschen sich, das digitale Gut geräteunabhängig, plattformneutral zu nutzen, leihen

und weitergeben zu können. Wir GRÜNE wollen, dass der Zugang zu digitalen Inhalten erleichtert und die Nutzungsbedingungen digitaler Güter nachvollziehbar und verständlich gestaltet werden. Die Verleihbarkeit digitaler Inhalte durch Bibliotheken ist, unter angemessenen und für alle Seiten fairen Bedingungen, zu ermöglichen, und zwar unabhängig, von welchem Ort die Ausleihe und die Nutzung erfolgen. Wir wollen Bibliotheken flächendeckend erhalten und – auch unter digitalen Vorzeichen – weiterentwickeln. Neuerscheinungen sollen schnellstmöglich in Bibliotheken erhältlich sein, dafür müssen diese finanziell besser ausgestattet werden. Bei der Kooperation bauen wir GRÜNE auf die lokalen und regionalen Strategien, um vor Ort das bestmögliche Angebot zu schaffen bzw. zu erhalten. Einer engen, systematischen Zusammenarbeit des Bundes mit Ländern und Kommunen steht hier allerdings das Kooperationsverbot entgegen.

4. Wie wollen Sie das Bundesprogramm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" weiterentwickeln, um die Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche in Deutschland nachhaltig zu verbessern und die Wirksamkeit des Programms weiter zu erhöhen? Wie stellen Sie seine Finanzierung bis zum Jahr 2027 sicher?

Wir GRÜNE unterstützen das Bundesprogramm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" als wichtigen Beitrag, um niedrigschwellige Teilhabe für Kinder und Jugendliche nachhaltig zu verbessern. Die Wirksamkeit des Programms wollen wir erhöhen, indem der bereits eingeschlagene Weg, insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Lagen anzusprechen, weiterentwickelt wird. Wir setzen uns dafür ein, dass die Zugänge zu Bildung und kultureller Teilhabe auch in ländlichen Regionen, beispielsweise durch mobile Angebote, niedrigschwelliger erreichbar werden und befürworten eine verlässliche Finanzierung des Programms.

5. Inwiefern werden Sie sich dafür einsetzen, dass im Urheberrecht

- **die Wissenschaftsschranke entfristet wird**
- **der Kopienversand von Zeitungen und Zeitschriften in Bibliotheken möglich gemacht wird**
- **der Umfang zur Übermittlung für Lehre und Forschung angepasst wird?**

Wir setzen uns für eine Modernisierung des Urheberrechts ein, damit es den Bedürfnissen in der digitalen Welt gerecht wird. Wir GRÜNE setzen uns seit langem dafür ein, die Bildungs- und Wissenschaftsschranke zu entfristen und so den Einrichtungen die notwendige Rechts- und Planungssicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus plädieren wir dafür, die Vervielfältigung von Text und Data Mining für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung sicherzustellen, die Übermittlung von Kopien nach § 60a und § 60c UrhG-E innerhalb der Bildungseinrichtung zu erlauben und die Bestimmung der Nichtverfügbarkeit von Werken flexibler auszugestalten.

6. Wie wollen sie sich dafür einsetzen, dass Bibliotheken in den zukünftigen Aktualisierungen und in der Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, sowie bei der Entwicklung von anderen Maßnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele eingebunden werden?

Die Neuauflage der Nachhaltigkeitsstrategie darf nicht wie bisher nur eine von vielen Regierungsstrategien sein. Sie muss als übergeordnete Strategie dienen, deren Prinzipien und Ziele kohärent und verbindlich in die Einzelstrategien und Programme der Bundesregierung implementiert werden. Dazu hat sich Deutschland mit der Annahme der Sustainable Development Ziele international verpflichtet. Zudem müssen die Indikatoren der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie neu justiert werden und dabei insbesondere Deutschlands Wirkungen auf den Rest der Welt mit in den Blick genommen und zusätzlich entsprechend aussagekräftigere Indikatoren aufgenommen werden. Bei dieser ambitionierten Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir GRÜNE alle relevanten gesellschaftlichen Stakeholder frühzeitig einbeziehen und auch den Bibliotheken ein Gesprächsangebot machen, um deren konkrete Vorschläge in den Prozess und darüber hinaus aufzunehmen.

7. Inwiefern setzen Sie sich konkret für die Verstärkung der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) in der kommenden Legislaturperiode ein? In welchem Umfang werden Sie die Förderprogramme der KEK ausstatten?

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) ist eine wichtige Institution, wenn es um den Erhalt des schriftlichen Kulturguts geht. Auch in Zeiten der Digitalisierung ist es zentral, dass wir unser "analoges Erbe" nachhaltig bewahren. Die Handlungsempfehlungen und die vielen von der KEK geförderten Modellprojekte haben hierzu einen unverzichtbaren Beitrag geleistet. Wir GRÜNE wollen, dass diese wichtige Arbeit fortgesetzt wird.

8.

Inwiefern werden Sie sich einsetzen für

- **die finanzielle Unterstützung der Digitalisierung des Kulturerbes**
- **eine international koordinierende Infrastruktur bei der Digitalisierung des Kulturerbes?**

Die Corona-Pandemie hat schmerzlich gezeigt, wie viel beim Thema Digitalisierung hierzulande im Argen liegt. Im Rahmen eines umfassenden Investitionsprogramms wollen wir GRÜNE deshalb die Digitalisierung voran treiben. Dabei wird auch die Digitalisierung des Kulturerbes eine wichtige Rolle spielen, denn schließlich ermöglicht es die digitale Verfügbarkeit von Kultur, dass mehr Menschen an ihr teilhaben können. In den Programmen der Existenzgründungsförderung werden wir den Innovationsbegriff erweitern, sodass auch digitale Projekte aus der Kultur- und Kreativwirtschaft stärker Berücksichtigung finden.